

<http://notker-balbulus.leperlily.org>

Notker Balbulus
Hymnenbuch

Das Proprium der Heiligen
[N.29] – [N.38]

Die Täuferhymne
24. Juni

[N.29] Sancti baptistae Christi

Des heiligen Täufers
des Heroldes Christi

Hohe Festlichkeit begehend
laßt seiner Haltung uns folgen,

Daß zum Weg den er verkündet
er seine Schüler geleite.

Wir bitten dich,
der Sterblichen Heiligsten,
dich Freund Jesu Christi
voller Demut,
daß wir zu den Freuden gelangen,

Die Gabriel
Zacharien ansagte
für die alle,
die deinen Geburtstag
andächtigen Dienstes begingen,

Daß wir dich feiernd
für alle Ewigkeit
Freuden empfangen,

Dort wo in hehren
Wonne die Heiligen
Gottes sich freuen.

Dich, der innerlich
die Gläubigen rüstet,
Daß abwegiges
und schlüpfriges nimmer
Gott in ihnen finden mag,

Dich bestürmen wir,
daß undere Sünden
Und Vergehungen
durch währende Bitte
du zu lösen tätig seist,

Bis versöhnt
er selbst die Seinen
immer besuche, die getreuen,

Und ihm gefalle
in ihnen Wohnung sich zu nehmen

Und er des Lammes Vließ,
das mit dem Finger du

Wiesest, wie es der Welt
ihre Vergehen tilgt,
uns geneige umzutun,

Damit wir würdig werden
ihm, Himmlischen beigesellt,

Im weißen Kleid zu folgen
das strahlende Tor hindurch –

du Freund Christi, Johannes!

Die Peter-Pauls-Hymne
29. Juni

[N.30] Petre summe Christi

Petrus, du höchster Hirte Christi, und Paulus, du Lehrer der Heiden:

Der durch eure Lehren erleuchteten Kirche möge eure Fürbitte über das Erdenrund hin helfen.

Denn der Herr hat dir, Petrus, die Himmelsschlüssel zum Geschenk gegeben. Als seinen Waffenträger kennt Christus dich, Benjamin, und als erkorenes Gefäß.

Daß du, Petrus, mit der Sohle auf das Meer trätest, gab Christus dir, dem Liebenden; den Schatten deines Körpers machte er den Siechen und Schwachen zur Arznei.

Dich Paulus, den samenvortigen, läßt Christus die Philosophen durch Seine Stimme besiegen: Vielfältige Siege gewannest du, Paulus, für Christus über die Völker hin.

Zuletzt, als alle Barbaren besiegt sind, zieht ihr zur Burg vom höchsten Range, um die zwieträchtigen Brüder als endlich versöhnte unter das Joch Christi zu zwingen.

Dort hat Nero in seiner Wildheit die Fürsten der Apostel, die Sieger in so vielen Schlachten, dich, Peter und Paul, zu verschniedener Todesstrafe verurteilt.

Dich bindet das Kreuz und dich sendet das Blutschwert an Christus.

Die Laurentiushymne
10. August

[N.31] Laurenti David magni

Lorenz, des großen Königs
Martyr, mächtiger Degen:

Du hast den Gerichtsstuhl des Kaisers,

Die blutigen Hände der Henker

Verachtet und folgtest
dem all-ersehnlchen,
starkhändigen Helden,

Der einzig imstand war
das Reich des grausamen
Tyrannen zu stürzen,

Weil seine hehre Liebe
Blutes verschwenderisch
seine Mannen macht:

Dürfen sie Ihn nur schauen –
Leben und Gegenwart
geben sie dahin.

Ruten des Herrschers verhöhnest
und Drohung des Richters verlachst du.

Schergen verschwenden die Klauen
der Folter und Brenner den Glutrost.

Schmerzt es den gottlosen Stadtvogt,
daß ihn ein gebratner
Fisch besiegt hat,
Speise Christi:

Freut es den göttlichen Tischgast,
daß ihn, der mit Christus
auferstehn darf,
Honig sättigt.

O Lorenz,
unbesiegtester von
des ewigen Königes Streitern:

Vor Ihm bitte
für die Kleineren du
seiner Knechte stets um Begnadung,

Martyr, mächtiger Degen!

Die Assumptionhymne
15. August

[N.32] Congaudent angelorum chori

Mitfreude hebt die Engelsreigen
der verklärten Jungfrau zu,

Die ohne Vermischung
mit Männlichem geboren hat

Den Sohn, der mit eigenem
Blute der Welt Arznei gewährt.

Denn selber erstrahlt sie, weil Ihn schon
als Himmelsherrscher sie erschaut,

Dem einst sie auf Erden, dem Säugling
als Jungfrau ihre Brüste bot.

Wie mögen die Engel Marien nun,
Jesu Mutter, huldigen,

Die selber als pflichtige Diener sich
kennen für Mariens Sohn!

Welch Rühmen im Himmel
steigt zu dieser Jungfrau auf,
Die dem Herren im Himmel
einst für seinen heiligsten
Körper Herberge geliehen hat!

Wie schimmernd in Höhen
blinkt nun sie, der Meeresstern,
Der die Leuchte für alle
Gestirne und Sterbliche
Und für die Geister geboren hat!

Dich Himmelskönigin
feiert das kleine
Volk hier in frommer Gesinnung mit:

Dich hebt es klingenden
Sanges hoch über
Den Äther, eins mit den Engeln all.

Dich, Jungfrau,
künden Bücher an der Profeten,
meint der Jubelchor hoher Priester,
dich predigen
Christi Apostel und Märtyrer.

Dir folgen
Mann und Weib zumal, dichte Scharen,
denen jungfräulich Leben lieb ist,
den himmlischen
Wesen in Keuschheit es gleichzutun.

Und nun gibt die ganze Kirche –
im Herzen dir,
dir in Gesängen andächtig nah –
Ihre innige Verehrung
dir zu erkennen,
Wenn demütig betend sie
dich anruft, Maria,
Du wollest als Beistand ihr
nahe bei Christus dem Herrn
ewig zu wirken geneigen.

Marien Geburtshymne
8. September

[N.33] Stirpe Maria regia

Du aus Königsstamm gezeugte Maria, den König Jesus gebärend, des Preises heiliger Engel würdig,

Schau auch uns, die zu dir andächtigen Sünder, gütig an!

Du zeigst in dir die fromme Art der Väter, aber du überragst diese.

Deines Vaters Salomo Weisheit leuchtet in dir und des Ezechias vor Gott aufrechtes Herz, das in dir aber niemals verderben wird.

Deines Vaters Josias Ehrfurcht hat dich erfüllt. Sogar der Glaube des höchsten Patriarchen, deines Vaters, hat dich ganz eingenommen.

Allein was zählen wir diese Helden her, da dein Sohn sie sämtlich übertrifft und alle in der Welt?

Uns an diesem Tage
dir Zugedrängte behüte,
Jungfrau, da zum Lichte der Welt
du vortatest,
zu gebären des Himmels Leuchte.

Herr der Ring der Engel droben,

Immer von Gottes heiterm
Antlitz überfreudet,

An seines Lobgesangs
immersüßen Honig
zeitenlos dich weidend:

Unsern Lebensablauf,
der nie Stand gewinnt,
in deiner Gebeteshuldigung
vertrau ihn Gott an,

Der, herrsche er noch so
ragend im Himmel,
unterste Erden
gütig in Acht nimmt.

Die Gallushymne
16. Oktober

[N.35] Dilecte deo Galle

Geliebter du, Gallus, bei dem ewigen Gotte,

Bei den Menschen und bei den Engelsscharen, weil du im Gehorsam gegen Jesu Christi steilen
Rat

Die Güter des Vaters, die Hege der Mutter, eine sorgende Gattin, einen spielenden Sprößling

Verschmäht hast, um arm dem armen Herrn zu folgen, und glatten Freuden das Kreuz
vorgezogen hast.

Aber Christus wägt dies mit hundertfachem Preise auf, wie der heutige Tag bezeugt,

Indem er dir und alle als Söhne in süßer Liebe untermacht und das sanfte Schwaben dir,
Gallus, zur Heimat geschenkt, ja, dich auch als Richter im Himmel, mit dem Chor der Apostel
vereinigt, gethront hat.

Dich bitten wir jetzt demütig, daß du Jesum Christum, Gallus, um Huld, für uns angehest und
[deine] Leibesstätte mit Seinem Frieden erfülltest, auch deine Demütigen durch häufige
Fürbitte hebest,

Auf daß wir dir die schuldige Ehrerweisung immer freudig leisten dürfen, o Gallus,
gottgeliebter.

**Die Kirchweihymne
17. Oktober**

[N.36] Psallat ecclesia mater

Psalliere die Kirche, die unversehrte Mutter und Jungfrau ohne Falte, zu Ehren dieser Kirche hier!

Dies Haus erweist sich dem himmlischen Hofhalt zugehörig, da es im Preise des Himmelkönigs und mit seinen Begehungen

Und mit seinem ewigen Lichte der Stadt ohne Finsternis nacheifert und in seinem Schoße Körper von Seelen hegt, die im Himmel leben.

Möge die Rechte Gottes sie zu seinem eigenen Preise lang beschützen!

Hier gebiert die Gnade neuen Nachwuchs, befruchtet vom heiligen Geist; die Engel besuchen hier ihre Mitbürger, und man nimmt den Leib Jesu.

Es flieht jederlei dem Körper Schädliches: Es schwinden die Vergehen der sündigen Seele.

Hier tönt die Freudenstimme hindurch, hier wogen Friede und Jubel zurück.

In diesem Hause widerhallen der Dreifaltigkeit immer Preis und Gloriensang.

Segen zur Kirchweih
17. Oktober

[N.37] Tu civium deus

Du Gott, der die Bürger du erschufst
des himmlischen Reiches und heilig machst
samt ihren Stätten in der Höhe:
Hier im Tempel, der der Großheit
deines Namens heute geweiht ist,
Mach die Menge, die dir vereint ist,
Durch die Gnade dein so heilig rein,
Daß kraft deiner spendenden Güte
ein dir lieber Tempel zu werden
Uns gelinge, jetzt und immer
und auf ewig:
Gott der du niemandes Untergang willst.

Die Allerheiligenhymne

[N.38] Omnes sancti seraphim

1. November

All ihr heiligen Seraphim, Cherubim, Throne auch und Herrschaften, Fürstentümer,
Gewalten, Mächte,

Ihr Erzengel und Engel! Lob und Ehren gebühren euch, dem neunfachen Reigen der seligen
Geister.

Wie euch im Preise Gottes einst die Liebe festhielt, so festiget nun uns gebrechliche
Menschen durch Fürbitten,

Daß wir, die geistigen Verkehrtheiten durch euer Helfen kühn besiegend, jetzt und in Ewigkeit
würdig seien, an euern hehren Festen teilzunehmen.

Ihr, die Gottes Gnade das Irdische besiegen und den Engeln droben Gefährten werden ließ,

Ihr Patriarchen, Profeten, Apostel, Bekenner, Märtyrer, Mönche, Jungfrauen, sowie ihr, das
Volk der heiligen Witwen und aller, die dem höchsten Herrn gefallen:

Daß uns euer Beistand jetzt und immerdar hege und hüte, das heischen wir am Tage eurer
Freuden.

**Wolfram von den Steinen
Notker der Dichter und seine geistige Welt**

**Bern
1948**

<http://notker-balbulus.leperlily.org>
